

Anlage 1 zum Konsultationsverfahren BMUKN, Januar 2026

weitere Vorschläge für konkrete Maßnahmen, die schnellstmöglich umgesetzt werden sollten

- 1. Verkehr / Mobilität**
- 2. Bauen / Gebäude / Wohnen**
- 3. Energie**
- 4. Land- und Forstwirtschaft**
- 5. Ernährung / Gesundheit**

1. Verkehr / Mobilität

Allgemeine Priorität: Verkehrsvermeidung und -verlagerung

Förderung von Fahrrad- und Fußverkehr

Carsharing und Angebote für Mitfahrgelegenheiten fördern

Tele-Arbeit und Home-Office fördern

Logistikoptimierung und Elektrifizierung fördern

Verlagerung auf die Schiene unterstützen

Parken und Stellflächen für PKWs und Wohnmobile im öffentlichen Raum begrenzen und kostenpflichtig gestalten

Einschränkung der Nutzung privater PKWs im städtischen Bereich ☐ Nutzung der frei werdenden Flächen für Klimaresilienz und Aufwertung der Stadt durch heimische Bäume, Sträucher und Grünflächen (kühlende Grünoasen, Schwammstadt usw)

Beschränkung der Zulassungszahlen für neue PKWs und Wohnmobile

Fuß- und Radverkehr fördern

ausreichend breite Gehwege

Absenkungen in den Kreuzungsbereichen für Gehwagen, Rollstühle und Kinderwagen, sichere, vom Autoverkehr baulich getrennte Radwege

farbige Kennzeichnung der Radewege

Ampelschaltungen mit Vorrang für den Fuß- und Radverkehr

überdachte und abschließbare Fahrradstellplätze in Wohngebieten mit überwiegend Mehrfamilienhäusern aufbauen (niemand möchte ein teures Rad oder E-Bike täglich über enge Treppen in den Keller schleppen müssen)

öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Bikes auf- und ausbauen

Massiver Ausbau des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs

Attraktive, bezahlbare und flächendeckende Angebote mit emissionsfreien Verkehrsmitteln (Elektrobusse, Schienenverkehr)

Kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für Schüler*innen, Azubis und Studierende sowie für Bürgergeld-Empfänger*innen und Geringverdiener

Erleichterung des Abschieds vom privaten Auto durch kostenfreie Nutzung von Taxis für Rentner.

Deutschland-Ticket günstiger gestalten ☐ 29 € oder 39 €/ Monat (max. 49 €)
max. 19 € für Schüler*innen, Azubis und Studierende sowie für Bürgergeld-Empfänger*innen und Geringverdiener

Förderung von Elektromobilität und alternativen Antrieben

Ausbau der Ladeinfrastruktur

Subventionen für E-Fahrzeuge

Förderung von Wasserstoff- und Brennstoffzellenfahrzeugen

Vereinheitlichung der Akkus (einfacher Akkutauch statt langwieriges Laden)

Vereinheitlichung der Ladeanschluss-Buchsen / Kabel (Herstellerunabhängiges Laden)

Motorisierter Individualverkehr

Neue PKW, Motorräder und -Roller, Wohnmobile, Lieferwagen, Busse und LKW usw. konsequent nur noch mit E-Antrieb zulassen

öffentliche Ladeinfrastruktur in Städten und Gemeinden für E-Fahrzeuge ausbauen, damit auch Menschen aus Mietwohnungen auf ein E-Auto umsteigen können

Tempolimits konsequent einführen / umsetzen

30/50 kmh innerhalb geschlossener Ortschaften

80 kmh außerhalb geschlossener Ortschaften

100 kmh auf Schnellstraßen und Autobahnen

keine neuen Straßen und Autobahnen bauen, schon gar nicht wenn dafür ökologisch wertvolle oder landwirtschaftlich nutzbare Flächen zerstört würden

Grundsätzliche Regel: Bahnfahren muss günstiger sein (innerdeutsch und -europäisch)

Flugverkehr verteuern: Aussetzung der Kerosinsteuer aufheben ggfs. deutlich erhöhen

CO₂-Bepreisung für Fluggäste entsprechend der Klimaauswirkungen

Moderne = geringer emittierende Alternativen steuerlich bevorzugen

Abgaben, zB. Start- und Lande-Gebühren entsprechend der Klimaauswirkungen gestalten: je klimaschädlicher, desto teurer

innerdeutsche Flüge durch günstige, schnelle und zuverlässige Bahnverbindungen ersetzen

CO₂ Steuer für Privatjets und Privatflüge entsprechend ihrer Klimaauswirkungen

Keine neuen Flughäfen oder Erweiterungen von bestehenden Flughäfen

Schiffsverkehr und Kreuzfahrten:

Investitionen in klimafreundliche Alternativen (zB. nachhaltige Kraftstoffe, Wasserstoff etc.) fördern

die Entwicklung emissionsarmer Schiffe (und Flugzeuge) fördern

CO₂ Steuer für Kreuzfahrten entsprechend ihrer Klimaauswirkungen

Fischer-Boote mit jährlich ansteigender CO₂-Bepreisung entsprechend der Klimaauswirkungen

Neue Freizeit-Schiffe und Boote (Motorboote und Yachten) nur noch mit E-Antrieb zulassen

2. Bauen / Gebäude / Wohnen

Auflage für alle neuen Bauprojekte: Bäume müssen erhalten werden, vor allem Alte! abholzen und neu pflanzen zerstört wertvolle Ökosysteme, bis die neuen Bäume diese Biodiversität wieder aufgebaut haben, vergehen Jahrzehnte

alle Bestands-Gebäude mit PV Anlagen auf dem Dach und an geeigneten Fassaden ausstatten

Neue Gebäude so aufstellen, das sie viel Südfäche für PV auf dem Dach und an der Fassade haben

Neue Gebäude nur noch mehrgeschossig bauen, mehr Platz ist in der Höhe eher vorhanden als in der Fläche, dh. keine neuen eingeschossigen Gebäude mehr zulassen, Negativ-Beispiele: Supermärkte verbrauchen viel zu viel Fläche und haben dazu oft noch einen ebenerdigen großen Parkplatz daneben, hier müssten über dem Supermarkt Wohnraum oder Gewerbeflächen oder Bildungszentren uäm. geschaffen werden, ebenso über dem Parkplatz

Innerstädtisch: vorhandene eingeschossige Gebäude prüfen, inwieweit sie für den Aufbau von Wohnraum genutzt werden können

außerhalb von Städten: vorhandene eingeschossige Gebäude prüfen, inwieweit sie für den Aufbau von Wohnraum, Gewerbeflächen oder Bildungszentren etc. genutzt werden können

Keine Neubauten auf landwirtschaftlich nutzbaren Flächen (weder für Wohnraum, noch für Industrie und Gewerbegebiete)

Bei Gebäude-Abriß mehr Recycling und Wiederverwendung von einzelnen Bauteilen (zB. Fenster und Türen, Treppen und Geländer, Heizungselemente uäm)

3. Energie

**Ziele: Energie sparen sparen sparen, wo immer es möglich ist!
wenn Energie benötigt wird, dann zu 100 % erneuerbare einsetzen**

Der Stromsektor muss vollständig auf erneuerbare Energien (Wind, Solar, ggfs. Biomasse) umgestellt werden.

Der Ausbau erneuerbare Energien muss massiv beschleunigt werden, z.B. durch vereinfachte Genehmigungsverfahren und viel mehr Bürgerbeteiligung

Dezentrale Stromversorgung durch weitere Förderungen von PV-Anlagen, zB. Mieterstrom-Anlagen auf Mehrfamilienhäusern mit Mietwohnungen ([Vorbild in Hamburg](#))

entlang von Autobahnen, Bahnstrecken, an Lärmschutzwänden und allen anderen ökologisch nicht anderweitig nutzbaren Flächen PV installieren

alle freien offenen Parkplätze mit PV Anlagen überdachen inkl. Ladesäulen für E-Autos

Fahrradstellplätze mit PV überdachen inkl. Ladesäulen für E-Bikes und E-Autos/Roller etc

Aber ACHTUNG: keine Bäume für PV Anlagen fällen, vor allem keine alten Bäume

Dekarbonisierung der Wärmeversorgung:

fossiler Heizungen durch Wärmepumpen ersetzen

Solarthermie

Geothermie

nachhaltige Biomasse

energetische Gebäudesanierung fördern

Stärkung der Energieeffizienz

Einführung strengerer Effizienzstandards für Industrie, Gewerbe und Haushalte.

Förderung von Energieeinsparungen durch intelligente Technologien und Verhaltensänderungen

Bildungs-Angebote für energiebewusstes Verhalten entwickeln und flächendeckend in allen Bundesländern ausrollen (Energie sparen und Energie Effizienz steigern)

Netzausbau und Speichertechnologien

Ausbau der Stromnetze und Entwicklung von Energiespeichern fördern
(Großspeicherwerke, Akku- und Batterie-Entwicklung, Power-to-X-Technologien)

Nachhaltigkeit und Sicherheit der Energieversorgung in Zeiten von globalen Konflikten sind über dezentrale private Energiequellen (Photovoltaik, Wärmepumpen etc) und private Speicherung in Batterien und E-Autos kurzfristig möglich.

Windkraft Onshore und Offshore

Onshore: neue Windräder bzw. Windparks auf ihre ökologische Vertretbarkeit prüfen: es macht keinen Sinn, auf ökologisch wertvollen Flächen, in naturnahen Wäldern, Mooren etc. Windräder aufzustellen. Die Schäden und Zerstörung durch Baustellen-Zuwegung, schwere Fahrzeuge, Betonfundamente usw. wird durch die Energiegewinnung nicht aufgewogen.

Das gleiche gilt auch für Offshore Windparks: die Zerstörungen am Meeresboden und ihre Folgen auf die marinen Ökosysteme sind noch gar nicht ausreichend erforscht, aber klar ist, dass die Meere und Ozeane sowieso schon durch Schadstoffeintrag, Chemikalien, Versauerung durch CO₂ Aufnahme und Temperaturerhöhung total unter Stress stehen, Fische und Meeressäuger durch den Schiffsärm bereits übermäßig gestört werden.

🔗 <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/offshore-windparks/faktencheck.html>

4. Land- und Forstwirtschaft

Nachhaltige Landwirtschaft fördern

ökologische Anbaumethoden und Biolandwirtschaft gezielt fördern

Kleinbäuerliche Höfe mit strukturreichen Flächen fördern statt Agrarindustrie mit Massentierhaltung und Riesenfeldern, die ökologisch nahezu wertlos sind

Reduktion von Düngemitteln und Pestiziden

Humusaufbau fördern <https://humus-klima-netz.de/massnahmen-im-ueberblick/>

Agroforstwirtschaft fördern

den Mehraufwand der Ökobauern honorieren, zB. Mit dem Regional-Wert-Bericht:

<https://www.regionalwert-hamburg.de/b%C3%BCrger-ag/nachhaltigkeits-bericht/>

Klimaschutz durch Wald und Böden heißt CO₂-Senken stärken

Aufforstung mit standortangepasstem, resilientem Mischwald

Wälder schützen: Vielfalt in den Arten u Altersstrukturen der Bäume statt „Holzlager zum ernten“ für Papier und Heizen

Schutz von Mooren: Wiedervernässung, Renaturierung, Bewirtschaftung

siehe neue Forschungsergebnisse dazu [?](#) nächster Abschnitt und Fußnoten

Paludi-Kultur: Ein großes Klimaschutz-Potenzial liegt in der Wiedervernässung von Mooren bei gleichzeitiger landwirtschaftlicher Nutzung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe, die gleichzeitig in anderen Sektoren wie der Baubranche als Dämmstoff verwendet werden und dort ebenso fossile Rohstoffe ersetzen können.¹

¹ https://www.agora-agrar.de/fileadmin/Projects/2024/2024-09_EU_Agriculture_forestry_and_food_in_a_climate_neutral_EU/AGR_343_Land-use-study_Zusammenfassung_DE_WEB.pdf

Da viele Schäden durch externalisierte Kosten entstehen, ist es wichtig, diese zukünftig nach dem „polluter pays principle“ einzupreisen, und zwar bevor sie entstehen bzw. um einen effektiven Anreiz zu schaffen, diese „Schadenskosten“ zu vermeiden (vgl. CO₂-Steuer). Für den Landwirtschaftssektor wurden entsprechende Datenbanken kürzlich veröffentlicht, die die Schadenskosten verschiedener Lebensmittel aufschlüsseln². Diese Datengrundlage kann genutzt werden, um gezielt steuerungspolitische Instrumente wie eine Senkung der Mehrwertsteuer auf *nachhaltige Produkte* (saisonales Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte) mit einer Anhebung der Mehrwertsteuer für klimaschädliche Produkte (v.a. aus tierischer Produktion) zu kombinieren sowie diese Maßnahme auch in die Bereiche Bildung und öffentliche Beschaffung (Kantinen, Mensen, Außer-Haus-Verpflegung) zu integrieren. Lebensmittelverschwendung ist Energieverschwendung.

Life-Cycle Analysen zeigen, dass ein großer Teil des Umweltfußabdrucks der konventionellen landwirtschaftlichen Produktion bei der Herstellung synthetischer Stickstoffdünger entsteht³. Somit sollte Ziel sein, Bewirtschaftungsweisen zu fördern, die ohne diese vorgelagerten Produkte auskommen (zB. biologische Landwirtschaft).

Auch die GAP-Gelder werden zurzeit ineffizient eingesetzt, da sie nur zu einem geringen Anteil an impact-bezogene Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen geknüpft sind. Eine Reform ist hier dringend nötig⁴, die Anreize zum Klimaschutz setzt und gleichzeitig Synergien mit anderen Bereichen schafft (Beispiel Agroforstwirtschaft: Klima-Adaptation und Mitigation, Kohlenstoffbindung, verbessertes Mikroklima und Schutz vor Trockenheit, Erosionsschutz, Biodiversitätsförderung, Wasserretention, Biomasse zur energetischen oder stofflichen Nutzung).

Die Nutzung von Biokohle ist eine weitere Möglichkeit, um Kohlenstoff zu binden und gleichzeitig die Qualität (Humusgehalt) landwirtschaftlicher Böden zu verbessern. Im Herstellungsprozess der Pyrolyse kann gleichzeitig elektrische Energie gewonnen werden (Sektorenkopplung)⁵ Die Investition in solche innovativen Technologien kann Deutschland wieder zu einem Vorreiter erneuerbare Energien machen.

2 True Cost of Food Database 2026 (Horizon EU project PLAN'EAT) <https://www.tmg-thinktank.com/publications/true-costs-of-food-database-documentation-and-user-manual>

3 Gaidajis, Georgios & Kakanis, Ilias. (2020). Life Cycle Assessment of Nitrate and Compound Fertilizers Production—A Case Study. Sustainability. 13. 148. 10.3390/su13010148.

4 Lakner, S. (2025). Der Reformpfad der GAP: eine Zwischenbilanz. In *Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU: Vergangenheit, Reformen und Gegenwart* (pp. 359-407). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

5 M. Domènech Monfort, A. Sandhaas, E. Zozmann, C. Pönisch, D. Kray, N. Hartmann (2025): Energy system transformations toward zero emissions: A focus on pyrolysis. Energy Conversion and Management: X. 26 (101052). <https://doi.org/10.1016/j.ecmx.2025.101052>.

5. Ernährung / Gesundheit

pflanzenbasierte Ernährung fördern

neben den Grundnahrungsmitteln wie Brot, Gemüse, Obst den ermäßigten Mehrwertsteuersatz von 7 % auch für vegetarische und vegane Produkte anwenden (also verarbeitete und verpackte vegetarische/vegane Produkte)

Mehrwertsteuersatz für Fleisch und Fleischprodukte auf den regulären Satz von 19% anheben, dies perspektivisch auch für Milch und Milchprodukte: je klimaschädlicher desto schneller

für tierische Produkte aus Biolandwirtschaft ggfs. Ausnahmen zulassen, Hauptkriterien Klimaschutz und Tierwohl (also artgerechte Haltung, keine Massentierhaltung!)

Bildungsmaßnahmen fördern, die den Zusammenhang zwischen Ernährung, Bewegung und Gesundheit erklären und mit konkreten Anleitungen (zB. Koch- und Sportkurse) die Veränderungen anstoßen

Bildungsmaßnahmen fördern, die die Planetary Health Diet erklären und konkrete Rezepte entwickeln und ausprobieren

Lebensmittelverschwendung ist Energieverschwendung!

Finanzierung von Klimaschutz und Klimaanpassung

konsequente CO₂-Bepreisung für besonders klimaschädliche Produkte und Dienstleistungen

alle Treibhausgase in CO₂-Äquivalente (CO₂-e) umrechnen und einpreisen

Klimaschutz ist CO₂-Reduktion und konsequenter Naturschutz, das gilt auch andersrum: konsequenter Natur- und Umweltschutz führt zu CO₂-Reduktion und mehr Klimaschutz

jeder Euro, der heute in Klimaschutz investiert wird, zahlt sich in doppelter Hinsicht aus: - Klimaschutz fördert Resilienz und Innovationen des Wirtschaftsstandortes Deutschland, - außerdem werden die Kosten für Zerstörungen durch Extremwetterereignisse und klimabedingte Naturkatastrophen deutlich geringer ausfallen als ohne Klimaschutz.

Δ Tipp: Wiedereinführung der Vermögenssteuer und Reformierung der Erbschaftssteuer